

## Nachruf Prof. Dr. Lyubomir Dimitri



Prof. Dr. Lyubomir Dimitri †

Am 23.10.2009 verstarb nach schwerer Krankheit der langjährige Leiter der Abteilung Waldschutz der Hessischen Forstlichen Versuchsanstalt, Prof. Dr. Lyubomir Dimitri, im 76. Lebensjahr.

Professor Dimitri war nicht nur in Hessen als ausgewiesener Waldschutz- und Baumkrankheiten-Experte bekannt, sondern besaß auch über die Landesgrenzen hinweg international großes fachliches und menschliches Ansehen.

Lyubomir Dimitri begann seine forstliche Laufbahn mit dem Studium

der Forstwissenschaften an der Forstlichen Fakultät Sopron / Ungarn. Aufgrund der politischen Ereignisse im November 1956 war er gezwungen, seine Heimat zu verlassen. Er kam im März 1957 nach Deutschland und setzte sein Studium an der damaligen Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen in Hann. Münden fort. Entsprechend seines besonderen Interesses in den Fachgebieten Waldbau und Forstschutz folgten wissenschaftliche Tätigkeiten an der Universität Göttingen, bei der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, am Waldbau-Institut und am Hessischen Institut für Forstpflanzenzüchtung in Hann. Münden und schließlich bei der Hessischen Forstlichen Versuchsanstalt in Hann. Münden als Leiter der Abteilung Waldschutz.

Auf internationaler Ebene war er in verschiedenen IUFRO-Arbeitsgruppen aktiv und wurde 1995 anlässlich des Weltkongresses der IUFRO in Finnland mit dem Verdienstpreis dieser internationalen Organisation ausgezeichnet. Er baute Brücken zwischen den Wissenschaftlern West- und Osteuropas – insbesondere junge Forstwissenschaftler aus verschiedenen Ländern erhielten die Möglichkeit, in seiner Abteilung ihre wissenschaftlichen Kenntnisse zu erweitern sowie kollegiale Beziehungen auf- bzw. auszubauen.

Professor Dimitri hat mit seinem außerordentlichen Engagement und Tatendrang, seiner Begeisterungsfähigkeit, seinem Ideenreichtum und teilweise auch mit seinen unkonventionellen Ansätzen die Arbeit der Waldschutz-Abteilung entscheidend geprägt und mit einem gehörigen Maß an Energie und Temperament voran gebracht. Er hat von seinen Mitarbeitern in den jeweiligen Aufgabenbereichen selbstständiges Arbeiten, hohen Einsatz, Identifikation mit der Arbeit und ein Stück weit auch Idealismus gefordert – und dies selbst auch beispielhaft vorgelebt.

Trotz hoher dienstlicher Anforderungen war die Zusammenarbeit mit Kollegen und Mitarbeitern stets geprägt von Offenheit, Verständnis, Hilfsbereitschaft, Originalität und Witz und vor allem von großer Menschlichkeit und Herzlichkeit. Die Menschen waren ihm während seines ganzen Lebens wichtig – unabhängig von Titeln oder anderen Äußerlichkeiten.

Nach seiner Pensionierung 1996 hat er sich mit großer Freude wieder stärker seiner ungarischen Heimat zuwenden können.

Professor Dimitri war eine besondere Persönlichkeit, die allen, die ihn kannten und die mit ihm zusammen arbeiten durften, in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

*Dr. Ullrich Bresslem*

## Forstoberrat Carl Dietrich Klemp

Wir nehmen Abschied von Carl Dietrich „Kalle“ Klemp. 1946 in Salzgitter-Bleckenstedt in der vom Krieg zerstörten Industrielandschaft geboren, besuchte er die Volksschule, danach die Mittelschule in seinem Heimatort. Schon früh entdeckte er sein Interesse am Material Holz und absolvierte eine Tischlerlehre. Im Anschluss an die Gesellenprüfung hol-

te er innerhalb von zwei Jahren die Reifeprüfung nach und immatrikulierte sich an der Forstlichen Fakultät in Göttingen. Nach dem Diplomexamen trat er in die Hessische Landesforstverwaltung ein und schloss dort erfolgreich seine Referendarzeit ab. Schon damals schilderten ihn seine Vorgesetzten als ungezwungen und offen. „Er redet nicht nach dem

Mund“, so damals einer seiner Ausbilder - und weiter: „er wird vermutlich ein zäher Verhandlungspartner“. Das erwies sich in der weiteren Zukunft geradezu als Markenzeichen unseres Kollegen.

Das Forstamt Lampertheim bot ihm Gelegenheit, sowohl als stellvertretender Forstamtsleiter als auch als Lehrkraft zu wirken. Letzte-